Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

01/019/2018

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch,** dem **12.12.2018**, von **17:40 Uhr** bis **19:30 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Robert Klocke

CDU
Klaus Dieter Becker
Josef Büker
Klaus-Peter Gosse
Josef Kreimeyer
Frank Lüke
Hermann Müller
Bernadette Niemeier
Paul Postert
Mathias Schmidt
Kai Schöttler

UWG
Josef Dreier
Josef Hoffmeister
Gerhard Meier
Olaf Wittrock
Josef Wolff

SPD
Helmut Lensdorf ab TOP 7
Friedrich Potthast
Klaus Wittek

WGB
Elmar Stricker

von der Verwaltung
Gregor Meier
Elmar Meyer
Stefan Niemann
Klaus Hasenbein

Protokollführer
Josef Suermann

Abwesend:

CDU
Stefan Köhne

SPD
Sybille Mocker-Schmidt

WGB
Hubert Bartram

Presse:
Josef Köhne, Neue Westfälische,
Isabell Waschkies, Westfalen Blatt

Zuhörer: ca. 15 Personen

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Ernennung des Leiters und eines weiteren Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster
Vorlage: 181/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster bestellt

1. Herrn Stadtbrandinspektor Wilfried Meyer unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 weiteren Jahren zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster

2. Herrn Brandinspektor Jan Giefers zum kommissarischen stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Bürgermeister Klocke beglückwünscht Wilfried Meyer und Jan Giefers zu ihrer Wahl und händigt ihnen Urkunden aus.

3. Bevollmächtigung des Vorstandes der Forstbetriebsgemeinschaft Nieheim-Steinheim-Marienmünster zur Gründung einer "Forstwirtschaftlichen Vereinigung Hochstift" im Rahmen der Neuausrichtung im Bereich der Holzvermarktung und der forstlichen Betreuung
Vorlage: 180/2018

Kai Schöttler erklärt, dass die CDU-Fraktion einen weiteren Informations- und Beratungsbedarf zu diesem Punkt sieht. Da die Zeit nicht dränge beantragt er, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Bürgermeister Klocke erklärt, dass er noch vor Weihnachten entsprechende Gespräche mit dem Leiter des Regionalforstamtes Herrn Schockemöhle führen wird.

Elmar Stricker fordert, die Zeit zu nutzen, um städteübergreifende Lösungen zu prüfen.

Beschluss:
Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Enthaltung

4. Jahresabschlüsse 2015 und 2016
Vorlage: 186/2018

Beschluss:

1. Der Rat stellt die geprüften Jahresabschlüsse 2015 und 2016 gemäß § 96 Abs.1 Satz 1 GO NRW fest.

2. Die Bilanzsumme 2015 beträgt 49.957.540,54 €, der Bestand an liquiden Mitteln 2015 liegt bei 4.208.001,77 €, der Jahresüberschuss 2015 beläuft sich auf 500.931,94 € und wird in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

   Die Bilanzsumme 2016 beträgt 49.836.482,95 €, der Bestand an liquiden Mitteln 2016 liegt bei 4.410.914,99 €, der Jahresüberschuss 2016 beläuft sich auf 515.525,08 € und wird in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

3. Dem Bürgermeister wird Entlastung gemäß § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW für die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen ohne Beteiligung des Bürgermeisters

5. Jahresabschluss 2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Marienmünster
Vorlage: 183/2018

Beschluss:

1. Der Rat stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebs der Stadt Marienmünster zum 31.12.2017 fest. Die Bilanzsumme beträgt 6.432.881,18 €. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich auf 58.752,52 € und soll in Höhe von 35.827,79 € in die Rücklage „Wasserwerk“, in Höhe von 8.607,67 € in die Rücklage „Photovoltaik“, in Höhe von 103.640,50 in die Rücklage „Beteiligung WWE“ und der Rest in Höhe von -206.828,49 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

6. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb der Stadt Marienmünster für das Wirtschaftsjahr 2019
Vorlage: 184/2018

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb wird wie folgt beschlossen:

1. Im Erfolgsplan werden
   die Erträge auf 753.500,00 €
   die Aufwendungen auf 937.900,00 €
   festgesetzt.

2. Im Vermögensplan werden
   die Einzahlungen auf 450.800,00 €
   die Auszahlungen auf 371.000,00 €
   festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung der Auszahlungen
   wird auf 396.800,00 €
   festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

7. Beratung über eine alternative Bauform für das Feuerwehrgerätehaus Bremerberg - Antrag der UWG-Fraktion vom 27.11.2018

Josef Wolf begründet den Antrag der UWG-Fraktion. Intention sei nicht, eine alternative Bauform für das Feuerwehrgerätehaus Bremerberg durchzudrücken, sondern die Verwaltung daran zu erinnern, die Kosten für eine Stahlhalle denen für eine massive Bauweise gegenüberzustellen, sodass hierüber diskutiert werden kann. Die UWG-Fraktion sei der Auffassung, dass eine Stahlhalle schneller und kostengünstiger gebaut werden könnte. Es reiche ein zweckmäßiges Gebäude, das sich am Bedarf ausrichte.

Kai Schöttler hält den Antrag der UWG-Fraktion für obsolet, da der Rat bereits einen Auftrag an die Verwaltung gegeben hatte, die kostengünstigste Lösung für das Feuerwehrgerätehaus Bremerberg auch unter Betrachtung einer Stahlbetonhalle zu ermitteln.

Klaus Wittek schließt sich dieser Argumentation an und hält den Antrag ebenfalls für überflüssig.

Elmar Stricker stimmt dem zu, fordert aber einen transparenten und ehrlichen Umgang mit der Politik. Er kritisiert, dass die Fraktionen nicht im Vorfeld zu dieser Sitzung über das Ergebnis der Berechnungen der Verwaltung informiert worden sind.

Klaus Hasenbein stellt das Ergebnis seiner Berechnung, in der er die Kosten für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses Bremerberg in Stahlbauweise denen gegenüberstellt, die bei einer massiven Bauweise anfallen würden. Die von ihm gezeigten Folien liegen dieser Niederschrift als Anlage bei. Er kommt zum Ergebnis, dass eine Stahlkonstruktion nicht günstiger zu realisieren wäre als ein massives Haus.

Josef Büker fordert, das Projekt jetzt zeitnah in Angriff zu nehmen. Man sei bereits ein Jahr dabei zu planen. Man sei es den Feuerwehrleuten schuldig, nun endlich zu handeln.

Josef Wolf stellt fest, dass der Antrag nicht gestellt worden wäre, wenn die von Klaus Hasenbein vorgestellte Gegenüberstellung in einer früheren Phase der Beratung vorgelegt worden wäre.

Josef Suermann stellt fest, dass der Rat nun einen abschließenden Beschluss über den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Bremerberg fassen muss.

Elmar Stricker hält angesichts der demographischen Entwicklung und der sich abzeichnenden Fragestellungen bei der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses/Dorfgemeinschaftshauses Großenbreden es für erforderlich, noch einmal mit der Feuerwehr über das Gesamtpaket zu diskutieren.

Frank Lüke hält dagegen, dass hinreichend über das Für und Wider eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Bremerberg diskutiert wurde. Er appellierte an die Verwaltung, die Zeit bis zur nächsten Ratssitzung dazu zu verwenden, die Planungen und Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten.

Paul Postert weist auf die zu erwartenden Preiserhöhungen im Baugewerbe hin und fordert deshalb ein schnelles Tätigwerden. Die Feuerwehr sei immer da, wenn sie gebraucht werde. Deshalb sei man es ihr schuldig, den Neubau in Bremerberg schnell zu realisieren.

Stefan Niemann stellt klar, dass die Kostengegenüberstellung von Klaus Hasenbein mehrere Arbeitstage in Anspruch nahm und nicht schneller zu machen war. Die nächsten erforderlichen Schritte seien nun, den Planungsauftrag zu erteilen, damit schnellstmöglich der Bauantrag ge-

stellt werden könne und die weiteren Schritte, wie die Erstellung der Ausführungsplanung in Angriff genommen werden könnten.

Josef Büker plädiert für eine schnellstmögliche Abstimmung über die weiteren Schritte in der nächstmöglichen Sitzung. Der Rat müsse zeigen, dass er die Feuerwehr unterstützen wolle.

Helmut Lensdorf sieht ebenso die Zeit für eine Abstimmung gekommen, da die Argumente hinreichend ausgetauscht worden seien.

8. Einbringung des Haushaltsplanes 2019

Bürgermeister Klocke bringt in der heutigen Sitzung den Haushaltsplan 2019 ein. Seine Haushaltsrede liegt dieser Niederschrift als Anlage bei. Er bietet den Fraktionen die Mitarbeit der Verwaltung bei den Haushaltsplanberatungen an.

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1. Förderprogramm Dorferneuerung

Josef Suermann berichtet über die heute vom Städte- und Gemeindebund verschickten Richtlinien zum Förderprogramm Dorferneuerung. Diese stehen im Ratsinformationssystem unter „Alle Gremien – Rat – Informationen“ zur Verfügung. Nach seiner ersten Einschätzung sind die wesentlichen neuen Erkenntnisse, dass der zur Verfügung gestellte Fördertopf mit 8 Millionen € zu gering sein wird, um alle Maßnahmen fördern zu können. Des Weiteren bestehe nun die Pflicht zur Priorisierung der eingereichten Förderanträge. Der Rat müsse sich also in seiner nächsten Sitzung erneut mit dem Thema befassen. Auch der Abriss leerstehender, nicht erhaltenswerter Gebäude zur Schaffung zum Beispiel neuer Baumöglichkeiten sei förderfähig. Beispielhaft könnte der Abriss des Kindergartens Vörden gefördert werden.

9.2. Aktuelles aus dem Baubereich

Stefan Niemann berichtet, dass die Brücke für Kollerbeck nun bis Ende Januar 2019 aufgebaut werden kann. Nach den Feiertagen würden die Fundamente errichtet. Die Brücke selber sei bereits fertiggestellt.

Die Baustelle Straße Angerberg in Vörden werde aller Voraussicht nach noch vor Weihnachten fertiggestellt.

Stefan Niemann berichtet über massive Probleme mit der Straßenbeleuchtung in der Berliner Straße in Vörden. Die Verwaltung sei daran, die Schäden zu beheben

9.3. Niederschrift Ortsausschuss Bredenborn

Friedrich Potthast moniert, dass die Niederschrift über die letzte Ortsausschusssitzung Bredenborn noch nicht veröffentlicht wurde. Josef Suermann demonstriert über das Ratsinformationssystem im Internet, dass dies doch der Fall ist.

9.4. Breitbandausbau

Josef Wolff fragt an, ob es zu Verzögerungen beim Breitbandausbau kommt, wie es in der Zeitung zu lesen war. Bürgermeister Klocke und Josef Suermann erklären, dass nach ihrem Kenntnisstand der Fertigstellungstermin Ende Juni 2019 nach wie vor eingehalten werden kann.

9.5. Stellenbesetzungen

Josef Wolff fragt an, ob bei Stellenbesetzungen berücksichtigt wird, ob jemand in der Feuerwehr tätig ist oder nicht. Josef Suermann erklärt, dass natürlich bei gleicher Eignung das Pendel zu Gunsten desjenigen Bewerbers ausschlägt, der in der Feuerwehr tätig ist. Die Mitgliedschaft in der Feuerwehr könne allein jedoch kein Entscheidungskriterium darstellen.

10. Fragen von Einwohnern

Der wiedergewählte Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster, Wilfried Meyer, bedankt sich für das ihm und Jan Giefers entgegengebrachte Vertrauen. Er wünsche sich, dass künftig nicht von „der Feuerwehr“, sondern von „unserer Feuerwehr“ gesprochen werde. Rat, Verwaltung und Feuerwehr säßen im gleichen Boot und müssten der Verantwortung auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr gemeinsam gerecht werden.

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in